



INHALT

| | |
|---|----------|
| Franz Bernhard Schrewe Theaterpädagogische Übungen zum Thema: Wie komme ich zu einem Thema und zu unterschiedlichen Texten? <i>Aus der Praxis für die Praxis</i> | Seite 4 |
| Hanna Kröger-Bidlo Zur Wesensbestimmung des Hörbuchs (Hör)texttheoretische Überlegung zu einer gattungsspezifischen Konturierung | Seite 8 |
| Armin Schachameier und Pierre-Carl Link „sich des Dunkeln bewusst werden“ – Theater- und gestaltpädagogische Schattenarbeit | Seite 16 |
| Juliane Schmidt-Sodingen Die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG e.V.) – der Berufsverband für Veranstaltungstechnik | Seite 29 |
| <i>Thepakos+ im Gespräch</i> Theater als Laboratorium sozialer Imagination Interview mit Florian Thamer vom <i>Theaterkollektiv EGfKA</i> über Potentiale politischer Kunstpraxis | Seite 33 |

Liebe Leserinnen und Leser,

wir nähern uns den sonnigen Sommermonaten. Und wo viel Sonne und Licht sind, fällt bekanntlich auch Schatten. Dieser markiert für die menschliche Psyche und das Leben eine Kategorie von weitreichender Bedeutung. Armin Schachameier und Pierre-Carl Link beschauen in ihrem Beitrag das Dunkle aus theater- und gestaltpädagogischer Perspektive und weisen den Schatten als einen essentiellen Teil des Menschen aus. Praktisch ausgerichtet ist auch der Beitrag von Franz Bernhard Schrewe, der theaterpädagogische Übung zum Thema Text und Texterstellung vorstellt.

Hanna Kröger-Bidlo widmet sich in ihrem Beitrag der Wesensbestimmung des Hörbuchs und zeigt überdies an, dass das szenisches Spiel insbesondere auch auditiv wichtig und relevant ist. Die Kategorie des Hörbuchs kann hier als Beispiel dienen für eine nichtvisuelle Darbietung szenischen Spiels.

Das Theater und die Theaterarbeit zeigen viele verschiedene Facetten des praktischen Handelns. Dazu gehören auch die technischen Aspekte, die bei theaterbezogenen Darbietungen eine wichtige Rolle spielen. Juliane Schmidt-Sodingen stellt stellvertretend die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft vor und zeigt hier die Vielfalt der „Weltenbauer“ an.

Theater und Gesellschaft sind unweigerlich miteinander verbunden. Theater ist bzw. kann immer auch Laboratorium für soziale Entwürfe sein. Florian Thamer vom Theaterkollektiv EGfKA stand uns für ein anregendes und interessantes Gespräch zur Verfügung, in dem er besonders die Potentiale des Theaters für die politische Kunstpraxis ausweist.

Wir hoffen Sie haben genauso viel Freude an dieser neuen Ausgabe von Thepakos+ und wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit viel Sonne und ausreichend Schatten. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihre

Oliver Bidlo & Hanna Kröger-Bidlo